

Es klappert die Müh - le am rau - schen - den Bach, klipp, klapp!
 Bei Tag und bei Nacht ist der Mül - ler stets wach, klipp, klapp! Er
 mah - let das Korn zu dem kräf - ti - gen Brot, und ha - ben wir die - ses, so
 hat's kei - ne Not. Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp!

Es klappert die Mühle
 am rauschenden Bach, klipp klapp.
 Bei Tag und bei Nacht ist der Müller
 stets wach, klipp klapp.
 Er mahlet uns Korn
 zu dem kräftigen Brot,
 und haben wir solches,
 so hat's keine Not.
 Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Flink laufen die Räder
 und drehen den Stein, klipp klapp,
 und mahlen den Weizen zu Mehl
 uns so fein, klipp klapp.
 Der Bäcker dann Zwieback
 und Kuchen draus bäckt,
 der immer den Kindern
 besonders gut schmeckt.
 Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Wenn reichliche Körner
 das Ackerfeld trägt, klipp klapp,
 die Mühle dann flink
 ihre Räder bewegt, klipp klapp.
 Und schenkt uns der Himmel
 nur immerdar Brot,
 so sind wir geborgen und
 leiden nicht Not.
 Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!